

Vorwort zur 4. Auflage

Seit dem Erscheinen der 1. Ausgabe dieses Buches im Enke-Verlag sind mehr als 20 Jahre vergangen. In dieser Zeit haben verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen zu einem Wandel der Sexualität geführt. Die Diskussion sexueller Fragen und Phänomene in der Öffentlichkeit und in den Medien ist offener und sachlicher geworden. Sexuelle Normen, Einstellungen und Verhaltensweisen haben sich verändert. Auch die Probleme, mit denen PatientInnen sich an einen Arzt bzw. eine Ärztin wenden, haben einen Wandel erfahren. Meine eigene Sichtweise und mein therapeutisches Vorgehen bei sexuellen Störungen haben sich im Verlauf einer über 25-jährigen Tätigkeit als Sexualmediziner und Sexualtherapeut ebenfalls gewandelt. Vor allem die soziokulturelle und biographische Perspektive haben in meiner Beurteilung von PatientInnen mit sexuellen Problemen und Störungen eine zunehmende Bedeutung erhalten.

Viele PatientInnen, die eine Sexualmedizinische Spezialsprechstunde aufsuchen, sind älter als 40 Jahre und stehen in der 2. Lebenshälfte. Sexuelle Biographien, d. h. die Entwicklung und die Veränderungen der Bedeutung von Sexualität im Lebensverlauf eines Menschen oder eines Paares sind etwas Faszinierendes. Sie zeigen, dass Sexualität als eine Art Bühne gesehen werden kann, auf welcher Komödien und Tragödien inszeniert und gelebt werden. Als Therapeut wird man in den sexuellen Biographien von PatientInnen sowohl mit erschütternden Ereignissen als auch mit humorvollen und beglückenden Erfahrungen konfrontiert. Betroffenheit und Humor sind wohl zwei wichtige Merkmale meiner sexualtherapeutischen Tätigkeit. Viele LeserInnen meines Buches fühlen sich durch das Spannungsfeld zwischen diesen beiden Polen angesprochen.

Ich habe versucht, auch in der Neuauflage dieses Buches mit vielen Fallbeispielen die LeserInnen an meiner therapeutischen Tätigkeit teilnehmen zu lassen. Anschaulichkeit und Unmittelbarkeit der sexuellen Probleme sind zwei weitere wichtige Anliegen dieses Buches.

Gegenüber der 3. Auflage hat sich einiges verändert. Drei Kapitel sind neu und behandeln Themen, die mir für die Sexualberatung besonders wichtig erscheinen.

- Das Kapitel 2: Soziokulturelle und individuelle Aspekte der Sexualität befasst sich mit den psychosozialen Aspekten und Determinanten sexueller Einstellungen und Verhaltensweisen. Diese Gesichtspunkte sind vor allem für das Verständnis sexueller Probleme von Menschen wichtig, die aus anderen Kulturen kommen und deren Vorstellungen über Sexualität und sexuelle Normen sich z. T. nachhaltig von denen des mitteleuropäischen Kulturraumes unterscheiden.
- Das Kapitel 3: Biologische Grundlagen der Sexualität wurde von Frau Privatdozentin Dr. Caroline Maake geschrieben und fasst die wichtigsten somatischen Fakten zusammen, die ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und PaarberaterInnen wissen sollten, wenn sie PatientenInnen bzw. KlientenInnen mit sexuellen Problemen beraten wollen.
- Das Kapitel 11: Beratung als Prozess befasst sich mit speziellen Aspekten der Beratung im Unterschied zum ärztlichen Gespräch einerseits und zur Psychotherapie andererseits. Beratung wird dabei als ein Prozess verstanden, den Beratende und zu Beratende gemeinsam gestalten sollten.

Für diese drei neuen Kapitel sind drei aus der 3. Auflage weggefallen: Kriterien zur Beurteilung von Paarkonflikten werden in Büchern der Paar- und Familientherapie kompetenter dargestellt als es hier in der gebotenen Kürze möglich ist. Sexualität und psychische Krankheit ist ein Thema, mit welchem ich mich in den letzten Jahren nicht mehr intensiv befasst und auch nur vereinzelt Patienten behandelt habe. Und auch das Thema der sexuell übertragbaren Krankheiten, deren Prävention und die Beratung von Betroffenen war in unserer Sexualmedizinischen Sprechstunde am Universitätsspital Zürich kaum aktuell. Der Text der übrigen Kapitel wurde überarbeitet und durch

neuere Ergebnisse der sexologischen Forschung ergänzt. Besonders erwähnt seien die Abschnitte: Sexuelle Skripte und Liebeslandkarten (Kap. 4.1), Sexuelle Sprachen in der Öffentlichkeit, der Literatur und den Wissenschaften (Kap. 7.2), Let's talk about sex (Kap. 15.2), Lustverlust psychosomatische Aspekte der Libido (Kap. 17.5) und die Kapitel 18.4–18.6 über Abklärung und Behandlung der erektilen Dysfunktion.

Der Anstoß zu dieser Neuauflage kam von Frau Dr. Anne C. Repnow vom Thieme-Verlag. Ihr und Frau Heide Addicks, ebenfalls Thieme-Verlag, danke ich für die gute Zusammenarbeit bei der Herausgabe der 4. Auflage. Meinen beiden Mitarbeiterinnen in der Sexualmedizinischen Sprechstunde, Frau Dr. Ruth Gnirss-Bormet und Frau Dr. Evelina Lambrea, verdanke ich wichtige Anregun-

gen und Hinweise für die Überarbeitung und die Abfassung der drei neuen Kapitel. Meine Frau, Prof. Dr. Barbara Buddeberg-Fischer, unterstützt seit Jahren mit Erfahrungen aus ihrer kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis meine sexualmedizinische Tätigkeit. Ihr gilt ein besonderer Dank. Ebenso meiner Sekretärin, Frau Nicole Nievergelt, die in zügiger und äußerst kompetenter Weise die Schreibarbeiten erledigt hat und das Manuskript termingerecht und weitgehend druckfertig an den Thieme-Verlag geliefert hat. Ich hoffe, dass die Neuauflage dieses Buches interessierten Kolleginnen und Kollegen praxisnahe Informationen und Anregungen für die Sexualberatung von Patientinnen und Patienten geben kann.

Zürich, im Herbst 2005

C. Buddeberg